

**Vortrag: Vom eigenen Studienabbruch zur Begleitung von Studienzweifler\*innen – zwischen Zukunftsängsten und Handlungsperspektiven, Prof. Dr. Guido Hölker**  
(Zusammenfassung von Mitschriften durch das Zweifellos-Team)

**Erkenntnisse aus einem vielseitigen Bildungsweg – Anregungen für Lehre und Beratung**

- Lebensläufe verlaufen selten gradlinig - Studienabbrüche oder Umwege sind normal und wertvoll
- Studienabbruch entstigmatisieren und als Chance und Entwicklungsschritt verstehen
- Fachliche Überforderung häufige Ursache für Studienzweifel oder Abbruch
- Hochschulen brauchen mehr Anlaufstellen, Wertschätzung und Orientierung für Studierende
- Akademischer Lehrbetrieb ist kaum auf Scheitern oder persönliche Krisen vorbereitet
- Lehrende oft nicht als nahbar erkennbar, obwohl eigene Zweifelerfahrungen vorhanden
- Hochschulsystem zielt vor allem auf spätere Wissenschaftler\*innen; andere Zielgruppen benötigen andere Unterstützung
- Idee: Übergangsjahr oder „Studium Generale“ zur fundierten Berufs- und Studienwahl
- Beratung und Lehre sind institutionell getrennt: Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Beratenden ist aber notwendig
- Vorschlag: Gespräche zu dritt (Lehrperson, Beratung, Studierende) bei kritischen Situationen
- Lehrende benötigen didaktische, pädagogische und sozialpsychologische Weiterbildung
- Lehrkräfte sind auch pädagogisches Personal und brauchen Supervision & kollegiale Beratung
- Beratungsstrukturen sind oft veraltet, heutige Bedarfe (z. B. nach Corona) werden kaum aufgefangen
- Frühwarnsysteme (z. B. ECTS-Grenzen) greifen zu spät und kommunizieren zu distanziert
- Persönliche, verbindliche Ansprache wichtiger als standardisierte Hinweise
- Wunsch nach mehr Personal, Fortbildungen, Ressourcen und niedrigschwelligen Ansprechpersonen
- Hochschule als Lebensraum verstehen und nicht nur als Bildungsinstitution